KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau

Positive Entwicklung im Gewerbegebiet

Crimmitschau. Aus der aktuellen Statistik der städtischen Wirtschaftsförderung zum Crimmitschauer Gewerbe-, Industrie- und Sondergebiet Glauchauer Landstraße geht ein durchaus positiver Trend bezüglich der Firmenansiedlungen und der Entwicklung der Arbeitskräftezahl hervor.
Zum jetzigen Zeitpunkt sind insgesamt 60 Firmen im 70 ha großen Areal ansässig, davon 29 Handwerks- und Produktionsbetriebe sowie 31 Unternehmen aus dem Bereich Dienstleistungen und Handel. Die Zahl der Arbeitskräfte hat sich im Gegensatz zur allgemein schlechten wirtschaftlichen Situation kontinuierlich erhöht, so im Bereich Produktion/Handwerk von 2002 bis zum Jahr 2005 von 965 auf 1.115 und im gleichen Zeitraum im Bereich Dienstleistungen/ Handel von 417 auf 559 Beschäftigte. Im gesamten Gewerbe-, Industrie- und Sondergebiet sind ca. 1.750 und davon im Sondergebiet (Einkaufszentrum) ca. 80 Arbeitskräfte beschäftigt.
Aufgrund der guten Auslastung des Gewerbe- und Industriegebietes – derzeit sind annähernd 90 % der Flächen belegt – ist eine Erweiterung um 16 ha in Vorbereitung.
Mehr Informationen unter
www.crimmitschau.de/Wirtschaft
bzw. unter Tel. (0 37 62) 90-80 01.

Gewerbe-, Industrie- und Sondergebiet Glauchauer Landstraße – Stand 2004

Neuer Baumarkt im LCC öffnet im September

Crimmitschau. Am 19. September öffnet im Langenbahn-Center Crimmitschau – kurz LCC genannt – ein ZACK-Baumarkt-Discount. Zur Freude seiner Kunden wird der Vollsortimenter auf 7.000 Quadratmeter Verkaufsfläche alles anbieten, was das Heimwerkerherz höher schlagen lässt. Und ein Gartencenter gehört auch dazu. Mit 14 Mitarbeitern wird der Marktleiter, der bereits den nächst gelegenen ZACK-Baumarkt in der Annaberger Straße in Chemnitz erfolgreich führt, alles dafür tun, die Kunden aus Crimmitschau und Umgebung zufrieden zu stellen.
Auch sonst tut sich einiges im LCC. Verschiedenste Aktivitäten und bauliche Maßnahmen werden zur Attraktivitätssteigerung des Crimmitschauer Einkaufsgebietes an der Glauchauer Landstraße beitragen. Auf einer Verkaufsfläche von 22.000 qm sind insgesamt 30 Händler und Dienstleister präsent. Bald sollen es noch mehr sein, daran arbeitet derzeit die Centerleitung. Nicht zuletzt soll der Name „Langenbahn-Center Crimmitschau“ durch einen neuen ersetzt werden. In Vorbereitung ist außerdem ein Herbstfest – auch ein guter Grund für einen Abstecher nach Crimmitschau und einen Bummel durch die Geschäfte.

City-Offensive „Ab in die Mitte“

Stadt brachte Wettbewerbsbeitrag „Crimmitschau in Familie“ ein

Crimmitschau. „Crimmitschau in Familie“ ist der Titel des Beitrages, mit dem sich die Stadt im Rahmen des sachsenweiten Wettbewerbes „Ab in die Mitte“ beteiligte, wobei insbesondere kreative Ideen zur Stadtbelebung gefragt waren. Der in Regie der Wirtschaftsförderung gebildete Initiativkreis verbindet mit den im Wettbewerbsbeitrag verankerten Aufgabenkomplexen die Zielstellung, noch bessere Rahmenbedingungen für Kinder und Familien zu schaffen und versteht die Umsetzung spezieller Schwerpunktbereiche als langfristige Strategie zur Stadtbelebung. Besagte Schwerpunkte sind z. B. die Themen Stadtgestaltung, Veranstaltungshöhepunkte rund um das Thema Familie, Kultur, Sport und Soziales sowie diverse Wirtschaftsaktivitäten.
Gefragt ist dabei auch die Initiative aller Bürgerinnen und Bürger, eigene Vorschläge und Ideen einzubringen. Erste konzeptionelle Vorstellungen sollen bereits 2005/2006 realisiert werden. Beispielsweise werden sich Kinder und Jugendliche im Rahmen des Schülerwettbewerbes „Familienfreundliches Crimmitschau“ ab September 2005 Gedanken über ihre Stadt machen. Mit verschiedenen Arbeitskreisen „Schule und Wirtschaft“ wird das Ziel verfolgt, durch berufliche Frühorientierung jungen Menschen in der Region eine Chance zu geben. Einen „Tag der Familie“ werden Partner aus Vereinen, Wirtschaft und Verwaltung für den Frühherbst 2006 vorbereiten. Vertreter der Dienstleistungs-Branchen im Tourismusbereich wollen Service, Qualität und Angebote noch weiter verbessern und verstärkt auf Familien ausrichten. Mittelfristig soll aber auch die innerstädtische Badergasse, ein derzeit eher unattraktiver, wenig frequentierter Bereich der Fußgängerzone, durch Gestaltung von Grünflächen sowie farbenfreudige Spiel- und Verweilmöglichkeiten neu belebt werden.
Die Initiatoren möchten Ihren Wettbewerbsbeitrag für Crimmitschau nicht als kurzfristige Aktion, sondern als zukunftsorientierte Strategie zur Stadtbelebung verstehen. Deshalb ist auch längerfristig eine Vielzahl weiterer Aktionen geplant.

Sonderausstellung im Heimatmuseum

Gößnitz. Am 20. August 2005 fand die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Krieg und Frieden“ im Heimatmuseum Gößnitz aus Anlass des diesjährigen „Tages des offenen Denkmals“ statt. Bis zum 3. Oktober 2005 ist das Heimatmuseum jede Woche Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, diese interessante Ausstellung zu besuchen.

Wohnheim für psychisch Kranke und Behinderte

Schmölln. Mit dem Ersatzneubau des Wohnheimes für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen in Schmölln kann begonnen werden. Vor wenigen Tagen überreichte Klaus Zeh (CDU), Thüringens Minister für Soziales, Familie und Gesundheit, den dafür nötigen Fördermittelbescheid. Das Land Thüringen übernimmt 75 Prozent der Gesamtsumme für diesen Neubau, der in der Gartenstraße entstehen wird. Bereits seit 2003 arbeitet die Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH an den Plänen für ein derartiges Heim. Inhaltlich federführend war dabei Frau Dr. Gundula Werner, Geschäftsführerin der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft. Mit dem Ersatzneubau entstehen 30 Plätze für die von Krankheiten dieser Art betroffenen Menschen. Dr. Klaus Zeh zeigte sich erfreut, der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft den Fördermittelbescheid für diesen Ersatzneubau überbringen zu können. „Schmölln hat sich in dieser Hinsicht einen sehr guten Ruf erarbeitet“ meinte er anerkennend. Schmöllns Bürgermeister Herbert Köhler (parteilos) hob indes hervor, dass der geplante Bau nach den Einrichtungen am Brauereiteich, auf dem Brücken- und dem Beethovenplatz das vierte Heim sei, das auf einer Industriebrache bzw. einer Abrissfläche entstünde.
Dies sei eine sinnvolle Nachnutzung! Davon abgesehen genießen Pflege und Altenpflege als soziale Komponente in Schmölln besonderen Raum!

Entlang der Sprotte auf Wassererlebnistour

Schmölln. Der Wassererlebnispfad zwischen Posterstein und Schmölln wurde vor wenigen Wochen seiner Bestimmung übergeben. Der Startschuss erfolgte in Schmölln durch Bürgermeister Herbert Köhler (parteilos), direkt neben der Baustelle für das Hallenbad, an der Station zwölf, dem Matschplatz. Anschließend begaben sich Teilnehmer an der Eröffnungsveranstaltung nach Nöbdenitz, um von dort aus zu Fuß bis Posterstein den Erlebnispfad in Augenschein zu nehmen. Insgesamt 13 Stationen laden auf der etwa neun Kilometer langen Strecke zum Verweilen ein. An allen Stationen stehen Schautafeln, die Erläuterungen zu den jeweiligen Themen, wie z.B. der Scheitholzflöserei, über Brücken, Furte und Wehre geben. Landrat Sieghardt Rydzewski (SPD) sprach von einem bedeutsamen Projekt, das nicht nur eine Attraktion für die Schmöllner Region sei. Das Projekt „Sprotteerlebnispfad“ soll in die Buga 2007, wie bei der Halde Beerwalde bereits geschehen, eingebunden werden, da es den nahtlosen Anschluss bis Ronneburg als Radweg ermögliche und als Ergänzung gut zur Buga passe!

11. Stadt- u. Straßenfest

Werdau. Von Volksmusik bis Partyband ein tolles Programm auf dem Werdauer Markt: In bewährter Weise wird das 11. Stadt- und Straßenfest vom Gewerbeverbund Werdau e.V. und Stadtverwaltung gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.
Vom 16. bis 18. September verwandelt sich die Innenstadt von Markt bis August-Bebel-Straße wieder in eine Tummel- und Schlemmermeile für Händler, Künstler und Schaulustige. Das Euro-Riesenrad auf dem Markt ist zum Wahrzeichen des Großen Stadt- und Straßenfestes geworden. Auch dieses Jahr wird es wieder die Gäste in luftige Höhen befördern. Die Achterbahn wird ebenfalls auf dem Markt stationiert sein. Von den Elstertaler Musikanten bis zur Partyband Mainfieber haben die Veranstalter ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Die Fuhrgeschäfte auf dem Parkplatz der Annoncenuhr tragen neben vielen anderen Überraschungen zum Gelingen des Festes bei.
Händler aus Nah und Fern schlagen vom Markt entlang der August-Bebel-Straße bis zur Tuchfabrik ihre Stände auf. Auf das Bierzelt wird zugunsten einer größeren Händlerresonanz verzichtet.
Alle Händler und Gewerbetreibende, (auch diejenigen, deren Geschäfte sich in der Festmeile befinden), die am Stadt- u. Straßenfest teilnehmen möchten, sollten sich bald beim Gewerbeverbundsvorsitzenden, Herrn Hartmann, Tel.: 03761/ 5156, melden, nur noch einige wenige Plätze sind frei.

Mit dem Euro-Riesenrad können die Besucher in luftige Höhe befördert werden.

Ein Schatz kehrt zurück!

Werdau. Am 1. September vollzog der Stadtrat von Werdau die feierliche Übernahme der umfangreichsten Sammlung „Fraureuther Porzellan“, die bisher bekannt geworden ist. Die Sammlerin, Frau Schalk-Thielmann aus Bad Salzuflen, hat in mühevoller Kleinarbeit diesen umfangreichen, aus über 1000 Einzelteilen bestehenden Fundus zusammengetragen.
Kenner und Sammler bezeichnen das qualitativ hochwertige in der Fraureuther Porzellanmanufaktur bei Werdau bis zur Insolvenz der Fabrik 1926 produzierte Gut auch als Westsächsisches Meißen.
Zur Zeit ihres Bestehens gehörte die Manufaktur zu den bedeutendsten Porzellanproduzenten in Deutschland. Fraureuther Porzellan wurde in alle Welt verhandelt und trug so wesentlich zur Bekanntheit der Werdauer Region bei.
Bei der Sammlungsübernahme handelt es sich um eine der größten Sammlungsübernahmen aus Privathand durch ein Museum der letzten Jahre in Sachsen. Möglich wurde dies auch durch die Unterstützung durch den Kulturraum Zwickauer Raum und durch die Sächsische Landesstelle für Museumswesen. Zukünftig soll dieser Schatz in einer Dauerausstellung im Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau, Holzstr. 2 und in der Heimatstube in Fraureuth gezeigt werden. Auch Sonderausstellungen in anderen Häusern sind möglich.